

# Biergarten darf noch an der Pathologie bleiben

## Im Winter konzentriert sich der Betrieb auf die Almhütte

Von Joscha Röhrkass

**Hildesheim.** Alexandros Psarras ist erleichtert. Bei seinem letzten Gespräch mit der HAZ Mitte September, wusste er nicht, ob es seinen Biergarten an der Pathologie im Winter noch geben würde. Die Denkmalbehörde der Stadt hatte den Betrieb zunächst nur bis Ende Oktober genehmigt. Inzwischen ist aber klar, dass es erstmal noch weitergeht für den Biergarten auf Zeit. Im Sommer, besonders in den Wochen während der Fußball-Europameisterschaft, haben etliche Menschen das neue Angebot an der Renatastraße in Hildesheim genutzt. Für Psarras, der früher ein Restaurant in Groß Dungen betrieben hat, ein voller Erfolg.

Doch der Sommer ist vorbei, das Wetter zusehends ungemütlicher. Kommen trotzdem noch viele Leute? „Es kommen natürlich weniger Gäste als im Sommer“, sagt Psarras. Er glaubt, viele wüssten gar nicht, dass seine Gastronomie immer noch geöffnet hat. Erst allmählich spreche sich das herum, inzwischen kämen wieder etwas mehr Leute. Dass es im Winter aber in jedem Fall weniger sind als im Sommer, liegt auch daran, dass Psarras für die Bewirtung der Gäste nur noch die Almhütte nutzt. Und die bietet eben nur 50 Plätze. Im Außenbereich sind es etwa 200. „Als es am Sonntag so warm war, haben wir auch mal wieder draußen geöffnet“, berichtet Psar-



**Auch im Winter geöffnet: Der Biergarten an der Pathologie.**

FOTO: PRIVAT

ras. Aber bei kaltem Wetter empfangen er seine Gäste nur in der Almhütte. Die sei beheizt und mittlerweile auch weihnachtlich geschmückt.

Weihnachtlich, so lautete der Plan noch im September, sollte es, bei entsprechender Genehmigung, während der Adventszeit auch draußen im Biergarten aussehen. Ganz schmucklos ist es dort nicht; zwei mit Lichterketten behangenen Eiben flankieren den Holzdielenweg, eine große Lichterkette hängt zwischen dem Baum und der Almhütte, und auch deren Eingangsbereich ist festlich dekoriert. Doch ursprünglich hatte sich der Betreiber ein richtiges Winterwunderland vorgestellt. Die Idee habe er aktuell wieder auf Eis gelegt, sagt Psarras. „Wir haben uns entschieden, uns

erstmal nur auf den Betrieb in der Almhütte zu konzentrieren.“

Dort können seine Gäste neuerdings auch Burger, Spare-Ribs, Schnitzel, Salat und Veganes verpeisen. Bestellt wird weiterhin im Foodtruck auf dem Außengelände. Der steht jetzt allerdings nicht mehr im Eingangsbereich an den Fahrradständern, sondern direkt neben der Hütte. Für immer vom Tisch ist die Idee mit dem Winterwunderland nicht. Am Ende der Wintersaison will Psarras Bilanz ziehen und sich überlegen, wie es im nächsten Jahr weitergehen könnte. Dass der Biergarten im Sommer wieder öffne, sei sicher. Und danach? „Also bis auf Weiteres dürfen wir erstmal weitermachen“, sagt Psarras. Genaueres könne er aktuell aber nicht sagen.